

*Ritter Marquard, genannt von Schellenberg*² («Marquardus miles dictus de Schellenberc») *Stellvertreter des Königs* («Rudolfi dei gratia Regis Romanorum uicem gerens») *bestätigt urkundlich, dass in dem Streit zwischen Abt und Konvent zu Salem*³ *einerseits und dem Ritter Heinrich von Bavendorf*⁴ *andererseits über die zum Hof zu Köpfingen*⁵ *gehörige Schupose, genannt Stemmelines Gut, diese durch Gerichtsurteil dem Kloster zugesprochen worden sei, worauf der Ritter für sich und seine Erben auf alle Rechte verzichtete und Marquard auf dessen Bitten hiefür die Garantie übernahm. Anwesend waren folgende erbetene Zeugen, die wackeren Männer Ulrich von Königsegg,*⁶ *Ulrich von Tanne*⁷ *dann der Ritter Berchtold von Fronhofen,*⁸ *H. der Schreiber von Tanne, Ammann Friedrich von Ravensburg, der sogenannte Holbain, der sogenannte Zuozel von Altdorf,*⁹ *Berchtold von Adanshofen,*¹⁰ *Friedrich genannt von Nördlingen,*¹¹ *C. von Buggenhusen,*¹² *H. genannt Ammann und andere ehrbare Männer. Es siegelten der wackere Mann Heinrich der ältere Schenk von Schmalegg*¹³ *und Marquard von Schellenberg.*

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 389 Kammergut. — Pergament 18,2 cm lang × 23,0, Plica 1,0 cm. — Auf der Plica «1286» (Blei, 19. Jahrh.). — An Pergamentstreifen zwei Siegel: 1. (Heinrich von Schmalegg) rund, 5,1 cm, gelbbraun (fleckig), im Siegelfeld in der Mitte quer durchlaufendes Band bezeichnet mit «SIGILLVM», zwischen I und L liegender Spitzovalschild mit Spitze nach li., darauf Doppelhaken, auf der Schildecke Topfhelm, darüber als Helmzier Zweig mit vier Rosen. Umschrift: . + . HAINRICI . PI . CERNE DE . SMALN . GGE — 2. (Marquard von Schellenberg) rund 4,2 cm, hellgelb, Spitzovalschild mit zwei erhabenen und schraffierten Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: + S MARQARDI DE . SCHELLEBE . C — Rückseite: «CLXXX^o» (15. Jahrh.); «Decisio litis inter nos et hainricum de Bafendorf» (verwischt, 15. Jahrh.); «Decisio facta per marquard . militem de schellenberg Inter monasterium et hainricum de bauendorff militem ratione cuiusdam schopose in kepfingen 1286» (16. Jahrh.); «K. 1. scat.» (17.

Jahrh.); aufgeklebter Zettel bedruckt: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommiss» mit Eintrag: «4/3 Ausland Köpfin- gen 1286 Dec. 7 Ravensburg» (19. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg 1 Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 50 (nach Weech).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 36.

- 1 Ravensburg BW.
- 2 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.
- 3 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 4 Bavendorf in Taldorf, sw. von Ravensburg BW.
- 5 Köpfigen bei Ravensburg BW.
- 6 Königsegg, Burg bei Guggenhausen, ssw. von Saulgau BW.
- 7 Altann, Gde. Wolfegg, ssö. von Waldsee BW.
- 8 Fronhofen, nw. von Ravensburg BW.
- 9 Altdorf = Weingarten BW.
- 10 Adanshofen unbestimmt.
- 11 Nördlingen BW.
- 12 Buggenhausen, nw. von Ravensburg BW.
- 13 Schmalegg, Stadt Ravensburg BW.

345.

Konstanz, 1287 November 8.

Eberhard von Staufenegg¹ Chorherr des Doms zu Konstanz und Ritter Marquard von Schellenberg² («Marquart von Schellenberc ain ritter») erklären, dass sie zwischen den Brüdern des Deutschen Hauses in Jerusalem und Wernher von Raderay³ eine Vereinbarung im Streit um die Kirche und den Kirchensatz zu Jettenhausen⁴ getroffen haben und zwar sollen beide Seiten je zwei ehrbare Männer als Vertreter stellen und sollen Herr Rudolf, Domdekan zu Konstanz und Herr Simon, der Leutpriester von St. Stephan gemeinsam Obmann des Schiedsgerichtes über diese Sache sein. Bürgen Wernhers